

## CIA-Folterer lernten von Nazis

**Das Handbuch der US-Geheimdienste zum Brechen des Widerstandes von Gefangenen wurde jetzt in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Von Julius Kaiser**

Die US-Regierung versucht, Folter und Mißhandlung von Gefangenen im irakischen Abu-Ghraib-Gefängnis oder in Guantánamo als Exzesse einzelner Soldaten zu verharmlosen. Ein seit den 60er Jahren vom US-Geheimdienst CIA genutztes Verhörhandbuch macht dagegen deutlich, daß Folter systematisch eingesetzt wird. Das Buch fußt auf Erfahrungen, die die deutschen Faschisten in Konzentrationslagern gesammelt hatten. Auf Initiative der innenpolitischen Sprecherin der Fraktion Die Linke im Bundestag, Ulla Jelpke, wurde das rund 80seitige Buch jetzt ins Deutsche übersetzt.

### **Elektroschocks**

Ziel des Kubark-Handbuches, benannt nach dem internen Codenamen für das Hauptquartier des CIA, ist es, anhand von wissenschaftlichen Forschungen Richtlinien für Verhöre von »kooperationsunwilligen Quellen« zu geben. Wie Egmont R. Koch in seinem Dokumentarfilm »Folterexperten - die geheimen Methoden des CIA« nachwies, schöpfte der CIA aus braunen Quellen. Der als Generalarzt an Menschenversuchen im KZ Dachau beteiligte Walter Paul Schreiber heuerte 1948 beim US-Militärgeheimdienst Counter Intelligence Corps an und offenbarte in Camp King im hessischen Oberursel dem späteren Harvard-Professor Henry K. Beecher, sein Wissen über Verhörtechniken. Beecher hält Schreibers Erfahrungen unter anderem mit der Stehfolter, Hundeattacken, Mescaline- und Pentothalinjektionen in seinem Dachau-Report fest. Foltertechniken, darunter LSD-Experimente und stundenlange Folter mit Elektroschocks, wurden 1952 bis 1954 in Camp King an Kriegsgefangenen und Überläufern aus den sozialistischen Staaten erprobt. Dabei starben Probanden reihenweise.

Das an alle befreundeten Staaten verteilte Kubark-Handbuch fasst diese Forschungsergebnisse zusammen. Eine überarbeitete Auflage von 1983 enthielt Erkenntnisse aus dem Vietnamkrieg. Das geheime Buch wurde mit etlichen geschwärzten Zeilen erst 1997 aufgrund des US-Informationsfreiheitsgesetzes veröffentlicht.

### **Widerstand brechen**

Die geschilderten Verhörtechniken reichen vom »guter Bulle - böser Bulle«-Schema bis zu medizinischen, chemischen oder elektrischen Methoden zur Brechung des Widerstandes bei

Verhörten. Die Anwendung all dieser Praktiken hat der vom CIA nach Guantánamo verschleppte Bremer Murat Kurnaz gegenüber dem Bundestagsuntersuchungsausschuß bestätigt. Durch Manipulation der Ernährung oder des Schlafrhythmus entstehe beim Verhörten das Gefühl der Angst und Hilflosigkeit, heißt es in dem

Handbuch. »Ergebnisse, die sich erst nach Wochen oder Monaten der Gefangenschaft in einer normalen Zelle erzielen lassen, sind schon nach Stunden oder Tagen erhältlich, die das Subjekt in einer schallisolierten Zelle ohne Licht (oder mit schwachem stets unverändertem Kunstlicht) ... verbracht hat.«

Noch wirkungsvoller sei die Einsperrung in einen Wassertank.

Jelpke hofft, daß die Übersetzung der Broschüre im Kampf gegen Folter genutzt wird. »Nicht nur der chilenische Diktator Pinochet und die Sadisten in Abu Graib machen Gebrauch von diesem Folterhandbuch. Der Umgang mit den RAF-Gefangenen in Stammheim und die bis heute praktizierte Isolationsfolter in deutschen Gefängnissen beweist, daß auch deutsche Sicherheitskräfte sich dieses Wissen zu eigen gemacht haben.«

Info: Das Kubark-Handbuch ist auf [www.ulla-jelpke.de](http://www.ulla-jelpke.de) zu lesen



**Folter in Abu Ghraib, Irak: Erfahrungen von KZ-Ärzten ausgewertet (einer Videoaufzeichnung entnommen)**